



## **Historisch seltene Marktereignisse können historisch seltene Chancen bieten**

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlichen Dank für die rege Teilnahme an unserem Spezial-Webinar Mitte des Monats. Wir sind sehr dankbar für die dadurch gewonnenen Erkenntnisse, nehmen den offenen Dialog wohlwollend auf und freuen uns über das insgesamt sehr positive Feedback. Wer nicht dabei sein konnte, kann sich hier die Aufzeichnung anschauen:

<https://um-fund.com/webinare/>

### **Wir schreiben Geschichte**

In den letzten Monaten schreiben wir derart oft Börsengeschichte, dass man sich durchaus nach „normaleren“ Zeiten wieder sehnen kann. Der Abverkauf in der Art und Stärke hat historisches Ausmaß angenommen. Das zeigt sich auch in der folgenden Statistik von vergangener Woche: Mehr als ein Drittel aller Unternehmen im Nasdaq Composite Index haben mittlerweile einen Wertverlust von über 80 Prozent zu ihren Höchstständen in 2021 erlitten. Umkehrt heißt das, dass diese Aktien sich mindestens ver-5-fachen oder 500 Prozent Rendite einfahren müssen, ehe sie auf vergangene Hochs zurückkehren. Solch einen Crash gab es zuletzt zur DotCom Krise. Damals haben sich diese Entwicklungen allerdings über mehrere Monate bis Jahre gezogen und erfolgten nicht innerhalb weniger Wochen.

### **Der Crash ist im breiten Markt angekommen**

Wir thematisieren oftmals die Technologie-Aktien, da diese momentan besonders spannend sind. Allerdings macht der aktuelle Crash auch vor den anderen Branchen keinen Halt mehr. Große Überraschungen gab es in diesem Monat nach Bekanntgabe der Quartalszahlen bei Walmart und Target. Die beiden Einzelhandelsriesen aus den USA haben inflationsbedingt etwas schlechtere Zahlen als erwartet geliefert. Die Reaktion der Börse war gnadenlos: Die Unternehmen verloren 20 bis 30 Prozent an Wert. Das ist angesichts der soliden Branche und am Ende auch gesunden Unternehmenszahlen extrem viel. Zuletzt gab

es so einen Crash im Jahr 1987 bei den genannten Unternehmen. Der Abverkauf der Märkte ist also in der Breite angekommen und betrifft nicht mehr nur vornehmlich Technologieunternehmen.

## **Unsere Einschätzung**

In dem Spezial-Webinar und vergangenen Newslettern haben wir unsere Gedanken bereits geteilt. Wir gehen davon aus, dass die Chancen der günstigen Aktienkurse momentan die Risiken im Markt überwiegen. Der sich zuletzt ausbreitende Crash auf Nicht-Technologieunternehmen ist dabei im Grundsatz ein für diese These positives und unterstützendes Zeichen. Technologie führt meist den Weg nach oben, aber auch nach unten an. Wenn die anderen Branchen nachziehen, ist der Großteil der Bewegung im Tech-Sektor meist bereits geschehen. Auch die KGVs (Kurs-Gewinn-Verhältnisse) in Technologieunternehmen sind zum Teil auf Niveaus heruntergeschmolzen, wie sie sonst nur bei Nicht-Technologie-Aktien zu finden sind. Sie sind also verhältnismäßig günstig. Darüber darf man sich als Investor und Einkäufer freuen.

## **Die Kehrtwende im Blick**

Dass eine Kehrtwende bei den bereits stark abverkauften Technologie-Aktien bald kommen dürfte, konnte man bereits vergangene Woche beobachten: Während die Einzelhandelsriesen historische Kurseinbrüche zu verzeichnen haben, hat Zoom Video Communications ebenfalls Zahlen geliefert. Diese waren sehr gut. Da das Unternehmen mittlerweile günstig bewertet ist, erfolgte ein Kursprung nach oben und hätte zu normalen Zeiten locker im zweistelligen Prozentbereich gelegen. Aufgrund anderer Nachrichten im Markt wurde der Kursanstieg dann im Handelsverlauf deutlich geschmälert. Dennoch bleibt die Erkenntnis: Gute Zahlen bei günstigen Technologieunternehmen führen bereits jetzt wieder zu positiven Kursreaktionen. Zur zweiten Hälfte vergangener Woche haben wir auch im breiten Markt wieder stark steigende Kurse gesehen und schauen weiterhin optimistisch zuversichtlich in die Zukunft.

## **Transparente Einschränkung**

Bei allem Optimismus und günstigen Einstiegskursen wollen wir nochmal darauf hinweisen, dass auch wir nicht vorhersehen können, ob eine Eskalation im Russland-Ukraine-Konflikt noch bevorsteht oder weitere geopolitische bzw. militärische Auseinandersetzungen die Welt weiter dem Atem nehmen werden. Als Optionshändler arbeiten wir jedoch immer mit Wahrscheinlichkeiten. Momentan halten wir ein solches Szenario bzw. dass dieses einen signifikanten Effekt auf die Märkte erneut haben könnte für weniger wahrscheinlich, als, dass wir eine Bodenbildung in den Märkten erleben werden. Auch die viel diskutierte Rezessionsangst können wir derzeit nur bedingt teilen. Während es in Europa in der Tat

noch Anzeichen gibt, dass die Gefahr einer Rezession weiterhin besteht, sehen die Daten aus den USA bereits deutlich besser aus. Aktuell gehen wir nicht davon aus, dass die USA und damit unser vornehmlicher Aktienhandelsplatz in eine Rezession rutschen wird.

## Lerne uns kennen

Am 22. Juni 2022 sind wir auf dem Fondskongress in Mannheim. Nutze die Gelegenheit und lerne uns persönlich kennen. Zwischen 10:30 und 12 Uhr begrüßen wir jeden Investor und Interessent auf unserem Stand: Ebene 2, Nr. 201.

Wir sind auf dem Fondskongress in Mannheim, am 22.06. zwischen 10:30 und 12 Uhr auf dem Stand Ebene 2, Nr. 201

**LERNE DAS TEAM VOM  
UM STRATEGY FUND  
KENNEN**

ich bin dabei →



Wir danken unseren Investoren und Interessenten für das entgegengebrachte Vertrauen und sehen optimistisch in eine gemeinsame Zukunft.

Herzliche Grüße

Dein UM Strategy Fund